

Germstop

Wachstumsregulator zur Keimhemmung von Kartoffeln und Zwiebeln sowie gegen Durchwuchs bei Kartoffeln.

Kurzbeschreibung

Germstop ist ein Wachstumsregulator mit dem Wirkstoff Maleinsäurehydrazin. Germstop wird zur Keimverhinderung an Kartoffeln und Zwiebeln sowie zur Bekämpfung von Durchwuchskartoffeln für das Folgejahr eingesetzt.

Wirkstoffe

60% Maleinsäurehydrazin

Formulierung

Wasserlösliches Granulat (SG)

Trademark

Stähler Suisse SA

Eidgenössische Zulassungsnummer

W-7405-1

Wirkungsweise

Maleinsäurehydrazin wird über die Blätter in die Pflanzen aufgenommen und über Xylem und Phloem verteilt. In den Meristemen wird die Zellteilung unterbunden, dadurch wird das Auskeimen von Augen unterbunden. Auf das Wachstum der bereits vorhandenen Zellen hat Maleinsäurehydrazin keinen Einfluss. Maleinsäurehydrazin hemmt die Keimung der behandelten Kartoffeln und Zwiebeln im Lager und verhindert, dass auf dem Feld verbliebene Kartoffeln im Folgejahr austreiben (Kontrolle von Durchwuchskartoffeln).

Die natürliche Keimung von Kartoffeln wird bei Temperaturen unter 2°C unterbunden. Da die optimalen Lagertemperaturen je nach Sorte zwischen 4 und 8°C liegen ist eine Keimverhinderungsbehandlung unumgänglich.

Anwendung Feldbau

Kartoffeln (Speise- und Futterkartoffeln)

Dosierung: einmalig 5.0 kg/ha in 250-500l Wasser. Anwendungszeitpunkt 3-5 Wochen vor der Krautvernichtung wenn die kleinsten Kartoffeln eine Knollengrösse von mindestens 25mm erreicht haben (Probegrabung).

Wiederaustrieb bei Agria oder anderen

keimfreudigen Sorten: Spätestens wenn Triebe 0,5cm lang sind einsetzen, meist etwa Anfang Juli, evt. Behandlung splitten wenn Knollen noch klein sind.

Wiederaustrieb in Folgekultur: Sobald Kaliber zu 3/4 erreicht ist und noch genügend grüne Stauden sind, etwa 3 Wochen vor Krautvernichtung, Sortenunterschiede sind zu beachten.

Lagerbehandlungen: Sind mit dem Abnehmer abzusprechen, auf Sorten anpassen, etwa 3 Wochen vor Krautvernichtung durchführen

24 h nach Behandlung darf kein Regen fallen und nicht bewässert werden. Keine Behandlung von Früh- und Saatkartoffeln. Germstop nur auf aktiv wachsendes, gesundes, grünes Kartoffelkraut anwenden, die kleinsten Knollen müssen 25mm lang sein (abgeschlossene Zelldivision). Germstop immer alleine ausbringen. Nur auf gesunde ungestresste (keine Trockenheit) Kartoffelbestände anwenden. Die Wirkung setzt 2 Tage nach Behandlung ein wenn Maleinhydrazin in Knollen verlagert ist. Zwischen Germstop-Applikation und Krautvernichtung ist ein Intervall von mindestens 3-5 Wochen einzuhalten, damit genügend Wirkstoff in die Knollen verlagert werden kann. Wartefrist 21 Tage.

Einsatzzeitpunkt festlegen: Für eine erfolgreiche

Keimhemmung müssen folgende Bedingungen erfüllt sein: - 80% der Knollen müssen mindestens 25-30mm gross sein - Kartoffelkraut grün, aktiv wachsend. - höchstens die unteren Blätter gelb - letzte Blüten noch an der Staude - mindestens 3 Wochen vor Abbrennen - keine Trockenheit - Temperatur unter 25°C Eine Probegrabung ist unbedingt nötig.

Anwendung Gemüsebau

Zwiebeln

Anwendung nur in Gemüse- und Speisezwiebeln.

Dosierung: einmalig 3.75-4.0 kg/ha in 500l Wasser. Anwendungszeitpunkt: Ab Beginn des Knickens der Schlotten 10-30% der Pflanzen geknickt. Die Schäfte müssen noch vollständig grün sein. Wartefrist 2 Wochen.

Nicht früher als 2 Wochen vor Erreichen der Maturität anwenden, da sonst schwammige Zwiebeln entstehen können. Keine Anwendung bei Temperaturen über 25°C. 24 h nach Behandlung darf kein Regen fallen und nicht bewässert werden. Germstop wirkt erst wenn der Wirkstoff in die Zwiebel verlagert wurde darum nach der Behandlung mindestens 4 Tage warten bis die Schäfte zerstört werden. Germstop immer alleine ausbringen. Nur auf gesunde, ungestresste (keine Trockenheit) Zwiebeln anwenden. Germstop kann in gewissen Zwiebeln den Geschmack beeinflussen. Keine Behandlung von Zwiebeln für die Steckzwiebelproduktion. Wartefrist 2 Wochen.

Auflagen

Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe tragen. Ausbringen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen. Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten.

Mischbarkeit

Germstop immer alleine ausbringen.

Anbauprogramm

Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten.

Witterungseinflüsse

Keine Anwendung bei Temperaturen über 25°C. 24 h nach Behandlung darf kein Regen fallen und nicht bewässert werden. Keine Anwendung bei Trockenheit.

Wichtig zu wissen

Da Germstop die Zellteilung hemmt, darf der Einsatz nicht zu früh erfolgen. 80% der Tochterknollen müssen bei kleinknolligen Sorten eine mindestgrösse von 25-30mm, bei grossknolligen 35-40 mm aufweisen. Zu diesem Zeitpunkt ist die Zellteilung in den Knollen abgeschlossen und die Zellstreckung (welche von Germstop nicht beeinflusst wird) setzt ein. Die Wirkung von Germstop hängt von diesen 4 Faktoren ab: Applikationszeitpunkt, Wetterbedingungen von Applikation bis Ernte-Lagerbedingungen, Sorte. Die Wirkung von Germstop liegt bei optimaler Lagerung zwischen 3 und 6 Monaten. Gewisse Sorten sind gegenüber Germstop empfindlich und zeigen Phytotoxizität. Germstop kann in gewissen Kartoffelsorten zu später Abreife und starkem Staudenwachstum führen. Werden die Kartoffeln ungekühlt gelagert müssen diese spätestens Ende November auf Auswuchs geprüft werden und bei Bedarf mit Chlorpropham (CIPC) nachbehandelt werden.

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigefügte Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

Mittelreste und Leergebinde

Mittelreste und Leergebinde zur Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder Verkaufsstelle.

Hinweise für den Käufer

Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung des Produktes in der verschlossenen Originalverpackung den auf dem Etikett gemachten Angaben entspricht. Für irgendwelche direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung des Produktes, mangelhafter Applikationsqualität und Nichteinhaltung der guten landwirtschaftlichen Praxis, sind wir nicht verantwortlich. Vielfältige, insbesondere örtlich

bedingte Faktoren, wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Pflanzensorten und Witterungsverhältnisse können zur Folge haben, dass entweder das Produkt nicht die volle gewünschte Wirkung hat oder Schädigungen an den behandelten Kulturpflanzen entstehen. Für solche Schäden haften wir nicht.

Signalwort
ACHTUNG

H-Sätze
H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH-Sätze
EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P-Sätze
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P270 Bei Verwendung dieses Produkts nicht essen, trinken oder rauchen.
P280 Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.

P501 Inhalt/Behälter sind einer gesicherten Entsorgung zuzuführen.

SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

Notfallauskunft bei Vergiftungen

Toxikologisches Informationszentrum Zürich, Telefon 145 oder 044 251 66 66.

Packungsgrösse

10 04 00 Einzelpackung zu 5 kg

10 04 00 Karton zu 4 x 5 kg

Kontakt

Stähler Suisse SA
Henzmannstrasse 17 A
4800 Zofingen
Tel: 062 746 80 00
Fax: 062 746 80 08
info@staehler.ch
<http://www.staehler.ch>